

nicht nur Äpfel, Birnen usw. hervor, sondern auch Pflirsche und Aprikosen, Walnüsse und edle Kastanien.

Wo die Täler sich weiten, also besonders in den genannten Einbruchbecken, blühen Acker- und Gartenbau. Getreide (Hafer, Roggen, Weizen, Gerste), Kartoffeln, Zuckerrüben, besonders in der Kölner Bucht, Gemüse und bei Emmerich etwas Tabak, sind die Haupterzeugnisse. Auch die Viehzucht ist entsprechend der Landwirtschaft bedeutend. In der Rinderzucht gehört die Rheinprovinz, namentlich die grasreiche Kölner Bucht, zu den wichtigsten Gebieten Deutschlands. Ebenso ist die Pferde- und Schweinezucht nicht unbedeutend.

c) **Im Bodenaub begründete Industrien.** Die lebhaft und gründlich betriebene Bodenaubwirtschaft hat zahlreiche Industrien zur Folge gehabt. Die nennenswerteren sind Schaum- und Obstweinafabrikation, Branntweina-brennerei, Bierbrauerei (Exportbrauereien von Dortmund), Zuckerfabrikation, wozu auch die Schokoladenfabrikation von Köln gerechnet werden kann, Lederbereitung (Siegen, Siegburg, Mülheim a. d. Ruhr, Malmédy) und Tabakindustrie (Emmerich, Duisburg, Düsseldorf, Köln). Der Waldreichtum des östlichen Sauerlandes hat Holzstofffabriken ins Leben gerufen, während die Papierfabrikation sich hauptsächlich in Düren niedergelassen hat. Im oberen Siegtal finden wir ausgedehnte Eichen-schälwaldungen, d. h. Bestände junger Eichen, die nach 15 Jahren zwecks Gewinnung der Lohc geschlagen werden.

#### IV. Bodenschätze und Industrien.

a) **Steinkohlen.** Die Steinkohlenformation des nördlichen Gebirgsrandes gehört zu den kohlenreichsten Europas. Sie wird durch die Senkung der Niederrheinischen Bucht in zwei Teile geschieden, von denen der rechtsrheinische im Gebiete der Ruhr (Ruhrmulde) und in den Provinzen Rheinland und Westfalen liegt, während der linksrheinische bei Aachen gelegene Aachener Mulde) sich ganz in der Rheinprovinz befindet. Die Aachener Mulde bildet nur einen kleinen Teil des großen Kohlenlagers, das sich durch Belgien bis nach Nordfrankreich erstreckt. Den größten Kohlenreichtum besitzt das Ruhrbecken, wo an 100 übereinander gelagerte Flöze mit über 70 m Mächtigkeit abbauwürdig sind. Der Abbau wird am stärksten in den Gruben von Essen, Bochum und Hörde betrieben.

b) **Erze.** Sowohl das Steinkohlen-, als namentlich auch das Vorkohlengebirge sind reich an Eisenerzen, letzteres auch an Blei-, Zink- und Kupfererzen (S. 18). Den größten Wert haben die Eisenerze, deren Hauptlagerstätten sich an der mittleren Lahn und der oberen Sieg, in dem Siegerlande befinden. Größtenteils werden sie von hier aus zur Verhüttung ins Ruhrkohlenbecken geschafft. Blei und Zink werden im Aachener Gebiet bei Aachen, Eschweiler, Stolberg, im Siegerlande und an der Ruhr bei Iserlohn gewonnen, Kupfererze im Westerwald und Sauerland, besonders im Siegerland.

c) **Industrien.** Der Reichtum an Erzen, vornehmlich an Eisen, bildet die Grundlage einer gewaltigen Metallindustrie. Unabhängig von derselben hat sich aber noch eine zweite Industrie, die Textilindustrie, hervorragend